

Statistischer Bericht

D III - m 5 / 04

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 31.5.2004

Bestell - Nr. 09 102



Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im August 2004

Heft-Nr.: 238 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2004 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2004 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2004 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2004 nach Kammerbezirken	8

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von Mai 2002 bis Mai 2004	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.5.2004 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohilverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis Mai 2004 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 1250 Insolvenzverfahren. Das waren 3 Anträge bzw. 0,2 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

933 Verfahren wurden eröffnet, das sind 74,6 Prozent aller Insolvenzanträge. Die Eröffnungsquote sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte.

314 Verfahren (25,1 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 3 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 437 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 350 Tausend EUR aus.

34,5 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 65,5 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

431 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 2 281 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 49 Verfahren bzw. 10,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (263) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (127) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 140 Verfahren (rund 33 Prozent) wiederum im Baugewerbe, das waren bis zu diesem Zeitpunkt 15 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2003. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden von Januar bis Mai des Jahres 77 Insolvenzen festgestellt.

Die Bereiche Handel sowie Grundstücks- und Wohnungswesen hatten mit jeweils 72 Verfahren einen Anteil von 16,7 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 819 Verfahren gezählt, 46 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt die Neuregelung der Insolvenzordnung zur Wirkung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. 358 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht vom 1.12.2001 die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2004 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigung s- plan angenomme	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR	
Eichsfeld	68	51	16	1	61,0	49	38,8	5	12 172
Nordhausen	59	28	30	1	61,7	36	63,9	105	9 657
Unstrut-Hainich-Kreis	75	43	32	-	64,6	73	2,7	11	11 328
Kyffhäuserkreis	36	22	13	1	39,7	45	- 20,0	-	8 338
Nordthüringen	238	144	91	3	57,5	203	17,2	121	41 495
Stadt Erfurt	131	108	23	-	65,0	149	- 12,1	258	29 353
Stadt Weimar	37	29	8	-	57,4	47	- 21,3	26	8 507
Gotha	82	69	13	-	56,4	71	15,5	30	25 787
Sömmerda	32	30	2	-	40,7	21	52,4	57	9 793
Ilm-Kreis	72	52	20	-	60,3	84	- 14,3	208	34 463
Weimarer Land	55	39	16	-	61,5	43	27,9	259	23 994
Mittelthüringen	409	327	82	-	58,5	415	- 1,4	838	131 897
Stadt Gera	49	37	12	-	46,1	86	- 43,0	71	6 800
Stadt Jena	41	30	11	-	39,9	37	10,8	152	22 333
Saalfeld-Rudolstadt	63	57	6	-	49,3	70	- 10,0	65	23 789
Saale-Holzland-Kreis	35	27	8	-	37,9	42	- 16,7	43	6 193
Saale-Orla-Kreis	41	35	6	-	43,0	43	- 4,7	52	13 271
Greiz	58	51	7	-	48,5	51	13,7	185	17 917
Altenburger Land	41	32	9	-	37,5	37	10,8	122	18 953
Ostthüringen	328	269	59	-	43,5	366	- 10,4	690	109 256
Stadt Suhl	19	15	4	-	42,7	22	- 13,6	26	8 656
Stadt Eisenach	31	14	17	-	70,3	27	14,8	-	2 771
Wartburgkreis	63	45	18	-	44,7	57	10,5	149	77 279
Schmalkalden-Meiningen	75	45	30	-	53,7	91	- 17,6	298	38 200
Hildburghausen	35	28	7	-	48,6	32	9,4	80	14 317
Sonneberg	52	46	6	-	79,2	40	30,0	79	13 075
Südwestthüringen	275	193	82	-	54,2	269	2,2	632	154 298
Thüringen	1 250	933	314	3	52,7	1 253	- 0,2	2 281	436 946
davon									
kreisfreie Städte	308	233	75	-	54,6	368	- 16,3	533	78 420
Landkreise	942	700	239	3	52,1	885	6,4	1 748	358 526

1) Stand 31.12.2003

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2004 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	127	75	52	x	130	-	2,3	128	27 172
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	30	15	15	x	31	-	3,2	305	49 304
darunter GmbH & Co. KG	15	7	8	x	12		25,0	299	45 509
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	263	151	112	x	304	-	13,5	1 579	188 378
Aktiengesellschaften	4	3	1	x	2		100,0	215	22 366
Sonstige Rechtsformen	7	3	4	x	13	-	46,2	54	2 141
Zusammen	431	247	184	x	480	-	10,2	2 281	289 361
darunter									
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	208	114	94	x	259	-	19,7	1 234	141 742
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	109	58	51	x	104		4,8	812	50 401
Unternehmen 8 Jahre und älter	156	101	55	x	199	-	21,6	1 041	131 547

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	104	48	56	x	75		38,7	X	29 681
Ehemals selbständig Tätige	358	295	63	-	402	-	10,9	x	79 585
davon									
Regelinsolvenzverfahren	318	255	63	x	338	-	5,9	X	71 009
Verbraucherinsolvenzverfahren	40	40	-	-	64	-	37,5	X	8 576
Verbraucher	342	336	3	3	279		22,6	X	33 595
Nachlässe	15	7	8	x	17	-	11,8	X	4 724
Zusammen	819	686	130	3	773		6,0	x	147 585

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	1 250	933	314	3	1 253	-	0,2	2 281	436 946
------------------	--------------	------------	------------	----------	--------------	---	------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2004 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl						
A	Land- und Forstwirtschaft	4	2	2	8	- 50,0	5	485
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	x	-	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	77	50	27	74	4,1	878	148 128
E	Energie- und Wasserversorgung	1	1	-	1	-	50	.
F	Baugewerbe	140	82	58	155	- 9,7	716	51 395
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	72	40	32	84	- 14,3	180	20 745
H	Gastgewerbe	23	15	8	28	- 17,9	25	7 176
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	9	12	28	- 25,0	66	7 283
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2	1	1	2	-	160	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	72	36	36	68	5,9	95	44 879
M	Erziehung und Unterricht	1	1	-	2	- 50,0	8	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3	1	2	4	- 25,0	9	451
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14	8	6	26	- 46,2	89	5 027
	Insgesamt	431	247	184	480	- 10,2	2 281	289 362

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2004 nach Kammerbezirken

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen
	insgeamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	27	14	13	65	258	15 947
Stadt Weimar	10	7	3	17	26	5 826
Stadt Eisenach	14	7	7	13	-	1 926
Eichsfeld	17	9	8	8	5	3 976
Nordhausen	18	9	9	10	105	6 264
Wartburgkreis	25	16	9	25	149	68 590
Unstrut-Hainich-Kreis	26	10	16	23	11	5 553
Kyffhäuserkreis	11	5	6	9	-	6 909
Gotha	19	10	9	19	30	18 623
Sömmerda	13	13	-	7	57	7 489
Weimarer Land	25	14	11	16	259	14 191
Zusammen	205	114	91	212	900	155 294

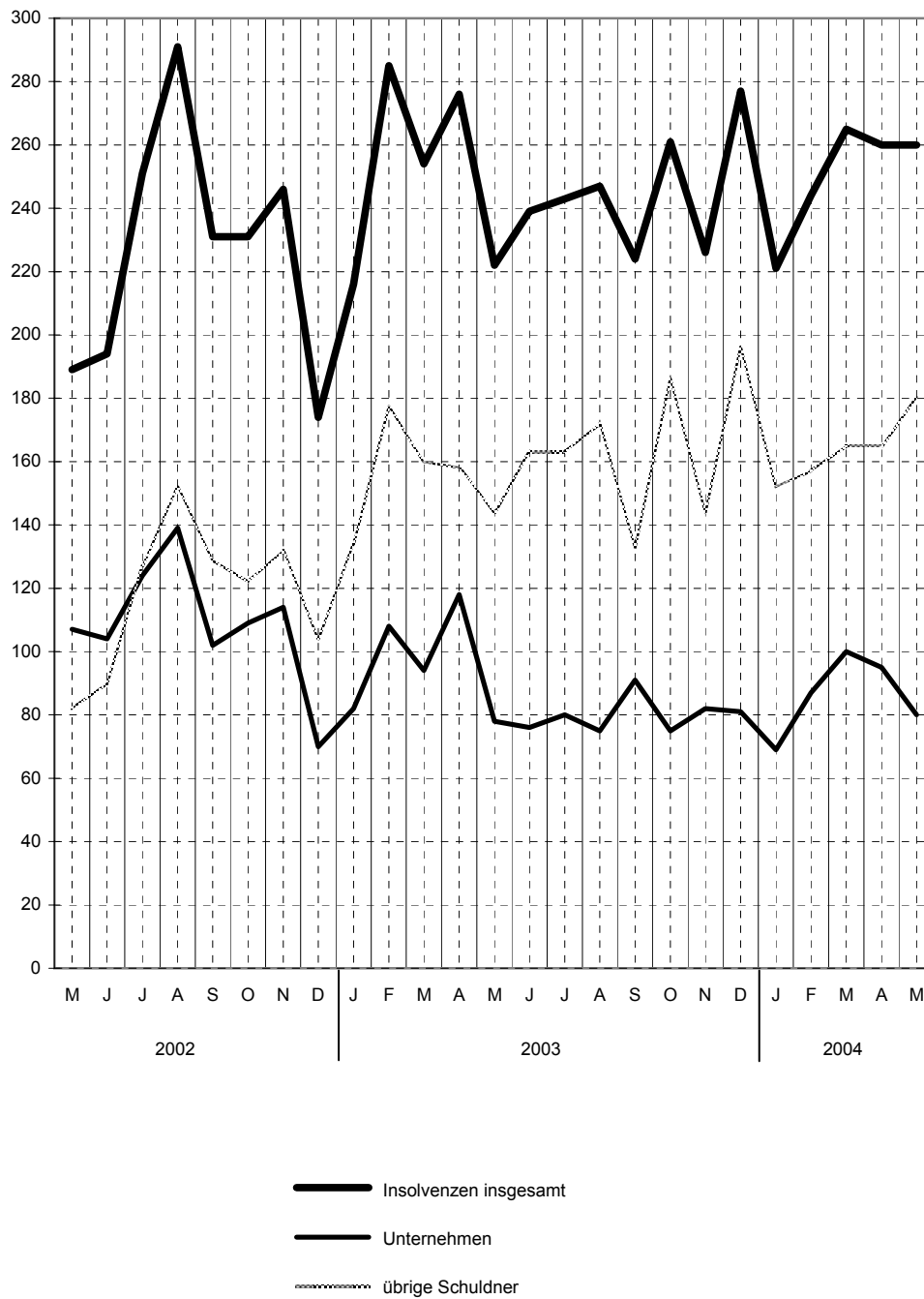
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	25	15	10	31	71	4 339
Stadt Jena	19	12	7	14	152	16 790
Saalfeld-Rudolstadt	18	13	5	28	65	10 679
Saale-Holzland-Kreis	8	4	4	25	43	2 768
Saale-Orla-Kreis	10	8	2	23	52	6 742
Greiz	17	10	7	20	185	12 258
Altenburger Land	19	10	9	18	122	8 466
Zusammen	116	72	44	159	690	62 042

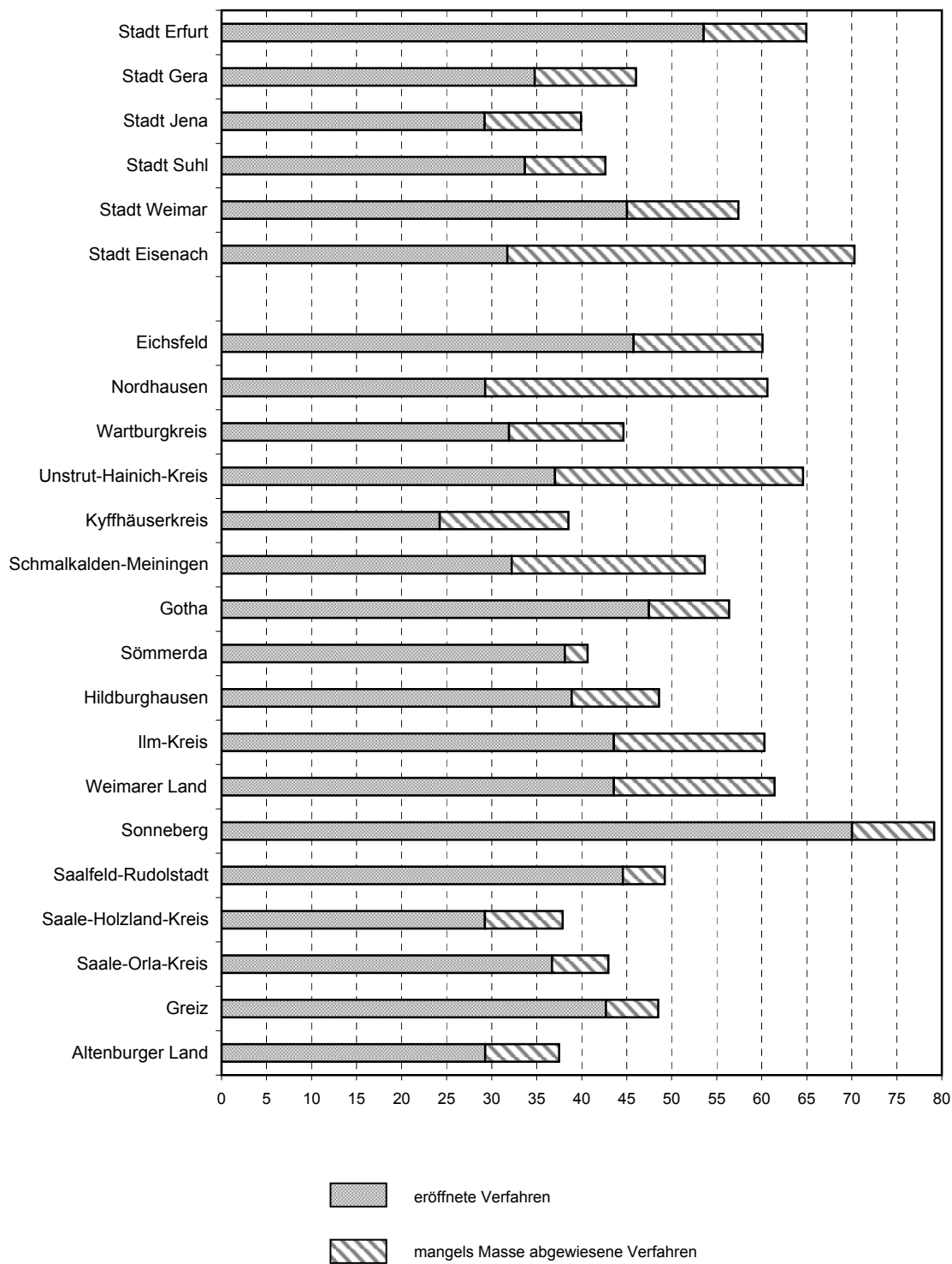
Kammerbezirk Südthüringen

Stadt Suhl	9	6	3	11	26	2 356
Schmalkalden-Meiningen	40	20	20	38	298	27 254
Hildburghausen	14	8	6	15	80	9 848
Ilm-Kreis	30	15	15	33	208	23 294
Sonneberg	17	12	5	12	79	9 271
Zusammen	110	61	49	109	691	72 023
Insgesamt	431	247	184	480	2 281	289 359

1. Monatliche Insolvenzen von Mai 2002 bis Mai 2004



2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 31.5.2004 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2003